

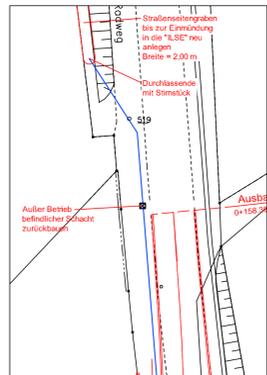
Lageplan
Maßstab 1 : 500



Variante 1
Maßstab 1 : 500



Variante 2
Maßstab 1 : 500



Variante 3 und 4
Maßstab 1 : 500



Entwässerungsplanung

Variante 1

Bei der Entwässerungsvariante 1 wird das Niederschlagswasser aus der geplanten Stadtstraße über eine neu herzustellende Entwässerungsleitung in den vorhandenen Schacht 2048 im geplanten Kreuzungsbereich zugeführt. Das Niederschlagswasser wird anschließend durch die bestehende Entwässerungsanlage entlang des „Entruper Weges“ in das nördlich gelegene Gewässer der Ilse abgeführt. Das Mulden-Rigolen-System Variante 3 und 4 würde entfallen.

Variante 2

Bei der Entwässerungsvariante 2 wird das Niederschlagswasser aus der geplanten Stadtstraße über einen neu herzustellenden Regenwasserkanal einem im Norden des Bebauungsplan-gebietes befindlichen Entwässerungsgraben zugeführt. Das Niederschlagswasser wird anschließend über den wieder neu anzulegenden Entwässerungsgraben in das Gewässer der Ilse abgeführt. Das Mulden-Rigolen-System Variante 3 und 4 würde entfallen.

Variante 3 und 4

Bei den Varianten 3 und 4 wird das Niederschlagswasser aus der geplanten Stadtstraße einer Versickerungsanlage zugeführt, die das anfallende Niederschlagswasser in den Untergrund versickern lässt. Zur Sicherung des Gebäudebestandes (Hs.-Nr. 77) wird für mögliche Starkregenereignisse ein Notüberlauf und die umlaufende Verwallung vorgesehen.

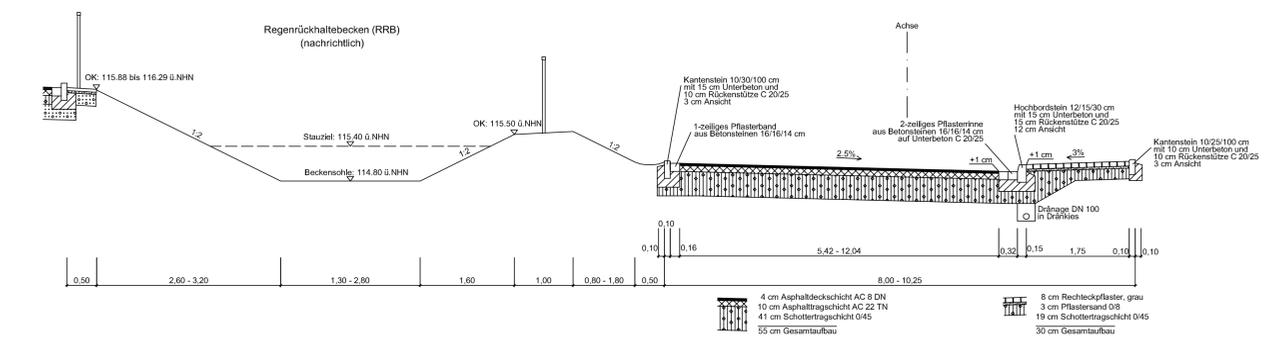
In der Variante 3 wird der Notüberlauf an den vorhandenen Schacht 2048 im geplanten Kreuzungsbereich angeschlossen und die folgende Ableitung der überschüssigen Niederschlagsmengen erfolgt wie in der Variante 1 beschrieben.

In der Variante 4 wird der Notüberlauf, wie in der Variante 2 beschrieben, an den neu herzustellenden Regenwasserkanal angeschlossen.

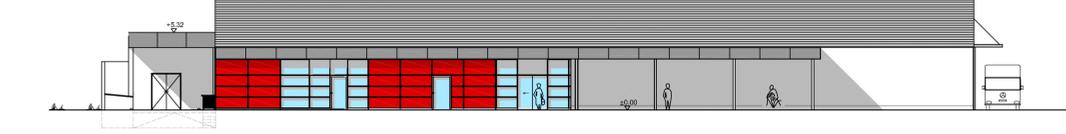
Die Herstellung der Versickerungsanlage wird gutachterlich begleitet und die Geländeprofilierung wird als zusätzliche Sicherung so ausgeführt, dass bei einer Verstopfung des Notüberlaufes die überschüssigen Niederschlagsmengen nach Osten über den neu herzustellenden Geh- und Radweg entlang des „Entruper Weges“ abgeleitet werden. Aufgrund der Gestaltung des Geh- und Radweges und deren Entwässerungsanlage werden die überschüssigen Niederschlagsmengen den vorhandenen Gebäudebestand nicht beeinträchtigen.

Die Entwurfsvarianten werden mit StraßenNRW und der SEL Lemgo bis zum Satzungsbeschluss endabgestimmt. Da jede Variante entwässerungstechnisch möglich ist und somit die Ver- und Entsorgung gesichert ist, kann die abschließende Auswahl der Variante in der Ausführungsplanung getroffen werden.

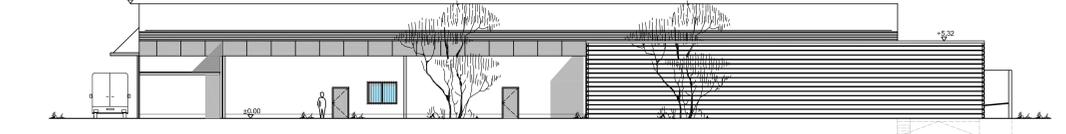
Regelschnitt Zufahrtbereich
Maßstab 1 : 50



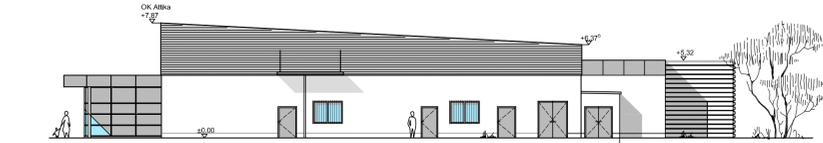
Nordansicht
Maßstab 1 : 200



Südansicht
Maßstab 1 : 200



Westansicht
Maßstab 1 : 200



Ostansicht
Maßstab 1 : 200

